

Inhaltsverzeichnis

I	»Jugend« – was ist das eigentlich? Erste Annäherungen	
1	Jugend als Problem: die Perspektive der populären Medien und Ratgeber	14
2	Jugend als »großes Fadensuchen« – die (Innen-)Perspektive der Coming-of- Age-Literatur (Anne Frank, Crazy, Tschick)	17
3	Jugend als mehr oder weniger klar definierter Altersabschnitt – Definitionen in Gesetzestexten und entwicklungs- psychologischen Lehrbüchern	26
4	Jugend als lebenslanges Ideal, als Versprechen und als Verklärung – die Perspektive der Aphorismen, der Lyrik und der Lebenskunst	32
5	Jugend als Vielfalt der Lebenslagen und Lebensorientierungen	37

6	Jugend als Forschungsobjekt – die Unterschiedlichkeit der Forschungsansätze und Methoden in der Jugendforschung	41
----------	--	-----------

7	Jugend als Objekt der Theoriebildung – Was soll, was kann eine »Theorie der Jugend« leisten?	44
----------	---	-----------

II Klassische Positionen der Jugendtheorie

8	Jugend als »zweite Geburt« – Jean-Jacques Rousseau	51
----------	---	-----------

9	Jugend als »Sturm und Drang« und als »Hineinwachsen in die einzelnen Lebensgebiete« – Eduard Spranger	60
----------	--	-----------

10	Jugend als Sehnsucht und als »seelische Ergänzungsbedürftigkeit« – Charlotte Bühler	71
-----------	--	-----------

11	Jugend als Hingabe – Siegfried Bernfeld	81
-----------	--	-----------

III Psychoanalytische Positionen

12	Jugend als Umstrukturierung libidinöser Besetzungen – Sigmund Freud	93
-----------	--	-----------

13	Jugend als Kampf um die Herrschaft zwischen Ich und Es – Anna Freud	102
----	---	-----

14	Jugend als psychosoziales Moratorium und als Ringen um Identität – Erik Erikson	109
----	---	-----

15	Jugend als Suche nach narzisstischer Bestätigung – Thomas Ziehe	118
----	---	-----

IV Positionen der Entwicklungspsychologie

16	Jugend als Erweiterung des Denkens – Jean Piaget	129
----	--	-----

17	Jugend als Differenzierung moralischer Urteilsfähigkeit – Lawrence Kohlberg	137
----	---	-----

18	Jugend als Stimmverlust – Carol Gilligan	146
----	--	-----

19	Jugend als emotionaler Aufruhr und als Bemühen um Coolness	158
----	--	-----

V (Neuro-)biologische Positionen

20	Jugend als Folge hormonaler Veränderungen	171
----	---	-----

21	Jugend als Ausdruck eines »Gehirnumbaus«	176
VI	Soziologische Positionen	
22	Jugend als »gesellschaftliches Konstrukt«	195
23	Jugend als »Generationenverhältnis«	203
24	Jugend als »Zeitgeistseismograph« und als »gesellschaftliche Avantgarde«	213
25	Jugend als »Jugenden« (Typen, Milieus, Szenen ...)	223
26	Jugend als Risiko	235
VII	Aktuelle integrative bio-psycho-soziale und pädagogische Positionen	
27	Jugend als Verdichtung von Entwicklungsaufgaben – Robert Havighurst	255
28	Jugend als Selbstnarration und Selbstsozialisation – Jürgen Zinnecker	265

29	Jugend als Spannung zwischen Individuation und Integration – Klaus Hurrelmann	276
30	Jugend als Selbstschöpfung und Schicksalsprägung – Helmut Fend	284
VIII	Schluss: Jugenderfahrungen im autobiografischen Rückblick: Wie das Leben so spielt und wie das Gelingen bzw. Misslingen von den Betroffenen gedeutet wird	
	Literatur	307